III. Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **49 (1962)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

b) *Buchbinderei:* Folgende Arbeiten wurden auswärts ausgeführt:

	1961	1962
Halblederbände	78	57
Halbleinenbände	1951	1618
Steifbroschuren	2200	1659
Halbkartonnagen	1044	1319
Verschiedene Arbeiten ...	152	85
	5425	4738

Der weitere Rückgang der Halbleinenbände und Steifbroschuren ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der in unserem Atelier durch Klebeverfahren hergestellten Bände von 714 auf 1406 gestiegen ist, sich also fast verdoppelt hat. Diese Zahl umfaßt 759 Zeitungsbände und 647 Bände von Zeitschriften. Zum ersten Mal wurden keine Zeitungen mehr auswärts gebunden. Daß mit der Anwendung der Klebebindung im eigenen Hause eine große Einsparung verbunden ist, steht fest. Wir hoffen, in den nächsten Jahren noch bessere Resultate zu erzielen. Im vergangenen Jahr war die Buchbinderei während 5½ Wochen wegen Renovationsarbeiten nahezu unzugänglich, was natürlich die Jahresleistung beeinträchtigte.

Unsere Hausbuchbinder haben außerdem 9260 (10 212) Bände für die Ausleihe bereitgestellt und von 11 027 (12 927) Matrizen 112 053 (112 713) Kärtchen abgezogen.

III. Personal

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des bevorstehenden Rücktritts von Direktor Dr. P. Bourgeois, der auf Jahresende wegen Erreichung der Altersgrenze die Bibliothek, die er seit 1946 geleitet hatte, verließ. Seine Verdienste sind in einer Sondernummer der «Nachrichten der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare» festgehalten, so daß wir hier auf eine Würdigung verzichten können.

Außerdem haben uns vier zum Teil langjährige Mitarbeiter verlassen, um andere Stellen anzutreten, darunter ein Sektionschef I, Dr. Eugen Egger, der als Leiter des Gesamtkatalogs seit 1951 sich um die Bibliothek und das gesamte schweizerische Bibliothekwesen große Verdienste erworben hat. Er schied von uns am 31. März, um in Genf die neue schweizerische Informationsstelle für Fragen des Schul- und Erziehungswesens aufzubauen. Ebenfalls am 31. März verließen uns die Bibliothekassistentinnen Frl. Ursula Rohrer und Frl. Elsbeth Lauber, während der Bibliothekgehilfe Herr Raoul Blindenbacher einen Monat später austrat.

Diesem Personalabgang stehen acht Eintritte gegenüber. Es ist uns also nicht nur gelungen, die Verluste zu kompensieren, sondern auch die beiden Ende 1961 offen gebliebenen Posten zu besetzen und außerdem eine Personalvermehrung von zwei Stellen zu realisieren. Ende 1962 verfügte die Bibliothek fast über den vollen ihr zukommenden Personalbestand.

Die neuen Mitarbeiter sind: Herr Silvère Willemin, Sektionschef I; Frl. Andrea Gretener und Flavia Romerio-Giudici, Bibliothekassistentinnen II; Frl. Eveline Fritsch, Michèle Kaesermann und Annekäthi Wirth, Kanzleigehilfinnen II; Frau Sylvia Wymann, Gehilfin; Frl. Annemarie Joss als halbtägige Hilfskraft.

Folgende Beförderungen wurden auf 1. Januar 1962 ausgesprochen: Frl. Bertha Bärtschi zur Laboratoriumsgehilfin I mit gleichzeitiger Wahl; Dr. Marcus Bourquin zum Bibliothekar II; die Herren Régis de Courten und Josef Kamer zu Bibliotheksekretären II; Herr Rudolf Klossner zum Bibliothekgehilfen; Herr Erwin Krebs zum Bibliothekassistenten II; Frl. Eugenie Lange zur Bibliotheksekretärin I; Herr Fritz Thierstein zum Bibliotheksekretär I; Frl. Gertrud Tschanz zur Kanzlistin II.

Von den Volontären, die 1961 eingetreten sind, hat Frl. Rita Judith Kuhn das VSB-Examen mit Erfolg bestanden. Herr Edouard Guigoz hat sein Praktikum vorzeitig abgebrochen, um seine Ausbildung an der Genfer Bibliothekarenschule fortzusetzen. Als neuer Volontär ist Herr Jürg Teutsch am 1. April eingetreten.

IV. Kommission

Die Kommission beklagt den Verlust ihres Präsidenten Dr. Leo Altermatt, der am 30. Mai unerwartet einem Herzschlag erlegen ist. Der Verstorbene, der seit 1954 ihr Mitglied und zugleich von 1955–1961 Präsident der Vereinigung schweiz. Bibliothekare war, hat sich unermüdlich für die Interessen der Landesbibliothek eingesetzt, deren Bedeutung als koordinierendes Organ im schweizerischen Bibliotheksleben er immer wieder hervorhob. Als Ende 1961 Dr. Auguste Bouvier altershalber als Präsident zurücktreten mußte, wurde er vom Bundesrat zu dessen Nachfolger ernannt. Leider war es ihm nicht vergönnt, das neue Amt länger als ein paar Monate auszuüben.

Es blieb nicht bei diesem einen Trauerfall. Nach dem Tod des aktiven Präsidenten sind im Laufe weniger Monate zwei frühere Präsidenten der Kommission verschieden: Dr. Felix Burckhardt, Mitglied der Kommission seit 1938, deren Präsident von 1950–1953, und Dr. Auguste Bouvier, Mitglied seit 1951, Präsident von 1954–1961. Beide waren prominente Bibliothekare, denen die Landesbibliothek für ihr Wirken Dank schuldig ist.

Da im Herbst Herr Nationalrat Adolphe Graedel wegen Arbeitsüberlastung seine Demission einreichte, ernannte der Bundesrat zwei neue Mitglieder, nämlich Herrn Dr. Christoph Vischer, Direktor der Universitätsbibliothek Basel, und Herrn Staatsrat André Chavanne von Genf. Das Amt des Präsidenten anvertraute er Herrn François Esseiva, Kantonsrichter in Freiburg und ehemaliger Direktor der Universitätsbibliothek Freiburg.

Nachdem die Kommission in der ersten Sitzung vom 5. April den Jahresbericht genehmigt hatte, befaßte sie sich im Laufe des zweiten Halbjahres in mehreren Sitzungen mit verschiedenen Traktanden. Das wichtigste war die